

***DIES IST EINE EINLADUNG,  
einen lebensvollen Gottesdienst der Kirche und  
seine theologische Durchdringung zu unterstützen.***

- Sie wollen unterstützen, dass Menschen zu einem tieferen Verstehen der gottesdienstlichen Vollzüge gelangen ....
- Sie wollen unterstützen, dass durch Erforschung der Liturgiegeschichte und theologisch – liturgiewissenschaftliches Nachdenken die Gestaltung des Gottesdienstes der Kirche auch in Zukunft lebensnah und gottvoll bleibt ....
- Sie wollen einen kulturellen Beitrag leisten ....

Dann sind Sie im

***Liturgiewissenschaftliche Gesellschaft Klosterneuburg  
Steuerbegünstigter Verein zur Förderung der Liturgiewissenschaft  
(kirchlicher Protektor: Abt-Primas Bernhard Backovsky)***

richtig und herzlich eingeladen, Mitglied zu werden. Der Verein versteht sich als zeitgemäßes Angebot für die Suche vieler Menschen nach spiritueller Orientierung für ihr Leben, die aus der Urquelle des christlichen Gottesdienstes erwachsen kann. In Zeiten „wie diesen“, in denen einerseits gesellschaftlich neuer Sinn dafür erfahrbar wird, andererseits aber von öffentlicher Seite mehr und mehr die Mittel für eine fördernde geisteswissenschaftliche Arbeit dafür heruntergefahren werden, bildet die Liturgiewissenschaftliche Gesellschaft Klosterneuburg ein hilfreiches und wirksames Netzwerk. Sie liegt ganz auf der Linie der großen liturgischen Tradition des Stiftes Klosterneuburg mit Pius Parsch und fördert zugleich Klosterneuburg als Wissenschaftsstandort, der es in der Geschichte immer war. Das bedeutet:

- ⇒ *die Liturgiewissenschaft in Forschung, Lehre und Veröffentlichungen zu fördern;*
- ⇒ *liturgisches Interesse in weitere Kreise durch geeignete Veranstaltungen und Initiativen hineinzutragen;*
- ⇒ *Anwalt eines spirituell und kulturell niveaувollen Gottesdienstes im kirchlichen Leben zu sein;*
- ⇒ *diesbezüglichen Initiativen des Stiftes Klosterneuburg mitzutragen;*
- ⇒ *bei der Mittelaufbringung dafür mitzuwirken.*

Die jährliche Generalversammlung der Mitglieder, die jeweils mit einem liturgiewissenschaftlichen Fortbildungsvortrag verbunden wird, stellt neben dem Mitgliedsbeitrag die einzige direkte Verpflichtung dar, die mit der Mitgliedschaft verbunden ist. Es kann sich aber jeder je nach Zeit, Möglichkeiten und Ambitionen weiter engagieren. Für Veranstaltungen, Publikationen und Fachzeitschriften gibt es für alle Mitglieder entsprechend wirksame Vergünstigungen.

*Wie die  
„Liturgiewissenschaftliche Gesellschaft Klosterneuburg“  
entstanden ist*

Das Stift Klosterneuburg war in der jüngeren Geschichte durch den großen Chorherren Dr. Pius Parsch (1884-1954) führend an der Vorbereitung der Liturgiereform des Zweiten Vatikanischen Konzils beteiligt. Mit der von ihm gegründeten weltweiten „Volksliturgischen Bewegung“ und der liturgischen Modellgemeinde St. Gertrud, sowie mit seinen zahlreichen in allen europäischen Sprachen (aber auch Chinesisch, Japanisch und Swaheli) übersetzten liturgiewissenschaftlichen Werken bereitete er maßgeblich die heutige volksnahe Form des muttersprachlichen Gottesdienstes vor.

2004 schrieb uns noch als Kardinal Papst Benedikt XVI.: *„Man macht sich heute kaum noch eine Vorstellung von der Bedeutung, die die Werke von Pius Parsch in den 20er bis 40er Jahren hatten: sie hatten entscheidend das Bewusstsein der Weltkirche geformt.“* Stadt und Stift Klosterneuburg wurden durch Pius Parsch international bekannt. Daraus erwächst der historische Auftrag, auch weiterhin in Klosterneuburg als liturgisches Zentrum den Gottesdienst der Kirche in Wissenschaft und Praxis im Geist des Konzils zu fördern, mit Impulsen lebendig zu halten und zu vertiefen. Aus diesem Grunde hat Abt-Primas Propst Bernhard Backovsky CanReg mit seinem Mitbruder Prof. Dr. habil. Andreas Redtenbacher im Jahr 2004 die „Liturgiewissenschaftliche Gesellschaft Klosterneuburg“ gegründet.

Durch Bildungsvorträge, Buchpublikationen und liturgiewissenschaftliche Forschungstätigkeit konnte sie bereits zahlreiche Initiativen setzen und zuletzt auch zur Einstellung einer wissenschaftlichen Assistentin beitragen. Das Stift Klosterneuburg steckt eine Menge Geld in dieses Anliegen, kommt aber wegen der bekannten baulichen, sozialen und seelsorglichen Budgetbelastungen an finanzielle Grenzen. Das Liturgieanliegen ist jedoch von so großer – auch öffentlicher – Bedeutung für eine volksnahe Kirche in unserem Land, dass eine breite Unterstützung notwendig ist.

